

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Schröder an August Hermann Francke.

Schröder, Johann Wilhelm

Kopenhagen, 10.06.1724

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/M 1 F 1 : 9

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-263998

9

Hochwürdigem und hochzuverehrendem
Hochzuverehrenden Herrn Professor!

Bei dem Abend zwischen 10. u. 11. Uhr erschien im Park,
ganz unerwartet das am selbigen Tage auf hiesiger Erde aus
Ost-Indien arrivirte Schiff von dem hiesigen Missionario
H. Schultze mitgebracht. Im selbigen fand ich mit
anderen hiesigen Bekannten an Herrn Professor und sonst
niemand, das mich jener adressirt wäre. Ich sah ihm,
nach einer Zeit verabschieden, selbst alsbald zu
übergeben. Und da ich glaube, der H. Schultze noch
an Herrn Professor oben in dem Lande all an und von
dem hiesigen Gesandten geschrieben haben, so wird nöthig
sein mich extract aus dem erwähnten Briefe zu machen,
ist auf jenseitigen Seite der Zeit nicht unzulässig. Das war,
wofür ich dankbar bin, daß der H. Schultze noch gesund
ist, und ich nicht geringere Anstrengung anstrengen werde, den
H. Dal aber noch nicht kommen, daß er sich zum Mis-
sionair ordiniren laßt. Der gewöhnlich ist in dem Lande
mit 15. Personen, darunter 10 Kinder und 2. Ge-
weissene aus der hiesigen Insel die Taufe empfangen, nicht
liebt worden, die anderen hiesigen aber von dem hiesigen
übergeben. In Malab. Sprache hat H. Schultze mich ge-
fragt und die Passions-Geschichte zum Druck befördert.

P. S. Hoffentlich ist aus einigen Worten des H. Schultzen, daß er
im vorigen Jahr mir angeschlossen beschrieben von dem Zustand
der dasy Gummier und aller dazugehörigen necessarium
Gleichen an das Linz Collegium abzugeben lassen, und ist aber
solich demselben nicht zu ändern, wenn, sehr bei Geo.
Schiffers. nicht dergleichen eingekauft zu sein, sondern
auch dessen Communication dem Collegio mit besonderem
Gefallen nichtis wurde.

W. Schultzen
H. Schiffers
H. Schultzen

H. Schiffers
H. Schultzen

H. Schiffers

Monsieur
Mons. A. H. Francke
Professeur en Théologie
Halle.

